

A b s c h r i f t !

O.U. am 9. Juli 1944

Sehr geehrte Frau Semmelbeck!

Ich habe die traurige Pflicht, Sie vom Tode Ihres Mannes, des San. Uffz. Heinz Semmelbeck in Kenntnis zu setzen. Er starb am 6. Juli 1944 gegen 22 Uhr den Heldentod.

Zu diesem schwersten Verlust, den Sie dadurch erlitten haben, sprechen Ihnen ich und alle Kameraden innigstes Beileid aus. Wir alle trauern um diesen wervollen Menschen, der plötzlich aus unsrer Mitte gerissen wurde und der allen bester Kamerad und treuester Helfer zu jeder Zeit war.

Sein Tod erfolgte so jäh, daß er ihm gar nicht bewußt wurde. Ein Granatsplitter durchschlug seinen Stahlhelm und drang in seinen Kopf.

Im Morgengrauen begruben wir ihn, unweit von der Stelle, an der er sein Leben ließ. Es war nördlich von St. Germain bei Gorges (Normandie.)

In Ihrem unassprechlichen Schmerz tröste Sie die Tatsache, daß Ihr Mann sein Leben für Führer, Volk und Vaterland gab.

Die Lageskizze des Grabes sowie sein Nachlaß wird Ihnen nachgesandt.

Es sei Ihnen nochmals versichert, daß wir alle mit Ihnen fühlen und Sie finden mich zu jeder weiteren Auskunft, sowie Rat und Hilfe zu jeder Zeit bereit.

Heil Hitler!

gez. Ihr Dr. Hönlinger
Ass. Arzt und Truppenarzt

Feldp. Nr. 1 9 0 0 9 A

Die Richtigkeit der Abschrift wird bestätigt.

Niederhochstadt, den 15. August 1944

Der Bürgermeister:



Jörn